

Umgang mit Wochenplänen

Beitrag von „icke“ vom 10. März 2017 18:12

[Zitat von cubanita1](#)

ich kenne das eher mit abgabekiste und fertigkiste ...

Ja, Kontrollablage habe ich auch, aber bis jetzt legen sie am Ende der Stunde immer alles zusammen als einen Packen da rein. Das ist mir insofern wichtig, weil es echt unglaublich viel zusätzliche Zeit kostet, wenn man von jedem Kind erstmal alles zusammensuchen muss (ich weiß das, ich hatte auch schon deutlich chaotischere Klassen....). Insofern ist es keine Lösung, wenn sie mir da zwischendurch immer alles gleich reinschmeißen, das gibt mir zu viel Durcheinander. Aber (oh Freude) gerade ist mir eingefallen, wie ich das löse! Ich brauche wieder Hängeregister! Da hat dann jedes Kind sein Ablagefach, kann immer gleich das was fertig ist, reinlegen und alles bleibt beisammen. Außerdem kann es selbst auch jederzeit an seine Sachen, falls es doch nochmal was zwischendurch braucht. (Ich hatte das sogar schonmal, hatte ich glatt vergessen.) und ich könnte mir, wenn in der Stunde Zeit ist immer schonmal was rausnehmen.

Das mit dem "Kollegen belehren" ist in der Tat immer heikel und sollte man sehr genau abwägen. Gleichzeitig denke ich aber auch, dass man daraus nicht ableiten kann, dass man grundsätzlich und nie irgendetwas sagen darf, nur weil man selbst Lehrer ist. Es kommt ja auch immer sehr auf den Tonfall an. Es ist ein Unterschied ob ich ankomme und der Lehrerin erkläre, wie sie es besser machen soll oder ob ich einfach mal frage wie das gedacht ist, ob ich das richtig verstehe und auch danach wie ich meinem Kind helfen kann, oder erkläre worum ich mir Sorgen mache. Ich habe ja auch Lehrereltern in meiner Klasse und finde das sogar häufig entspannter, weil die vieles, was ich so mache besser nachvollziehen können. Und im Zweifelsfall ist es mir immer lieber, Eltern sprechen mich direkt an, als dass sie hinter meinem Rücken lästern oder mir das dann am Elternabend vor den Latz knallen...

Ich wünsche dir jedenfalls, dass du da einen Weg findest.